

VORHOFUHRVERSCHLUSS MERKBLATT

Abbott ist Vorreiter in der Entwicklung von medizinischen Lösungen, die ärztliche Vorgehensweisen weltweit verändern, und hat es sich zum Ziel gesetzt, das Leben möglichst vieler Erkrankter dauerhaft zu verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Das betrifft nicht nur die Diagnose, sondern auch die Therapie von Erkrankungen wie beispielsweise den Verschluss des linken Vorhofohrs als Schlaganfallprophylaxe.

WAS IST VORHOFFLIMMERN?

Bei Vorhofflimmern handelt es sich um eine Herzrhythmusstörung, bei der sich die Vorhöfe rasch und unkontrolliert bewegen. Der Volksmund spricht von einem Flimmern, aus dem ein unregelmäßiger und oftmals auch zu schneller Herzschlag resultiert. Neben Herzklopfen und Kurzatmigkeit kann auch der Blutfluss beeinträchtigt werden. Darüber hinaus kann ein unregelmäßiger Herzschlag die Entstehung von Blutgerinnseln – sogenannte Thromben – im Vorhofohr fördern. Kehrt das Herz im Anschluss zum normalen Rhythmus zurück, können die Thromben aus dem linken Vorhof über die Aorta in das Gehirn wandern. Auf diesem Weg besteht die Gefahr, dass sie ein Gefäß blockieren und einen Schlaganfall verursachen, der sowohl Hirn- als auch Organschäden verursachen kann. Studien zeigen, dass sich mehr als 90 Prozent aller Blutgerinnsel bei Patienten mit nicht rheumatischem und nicht durch die Herzklappen bedingtem Vorhofflimmern im linken Vorhof befinden.¹

Gründe für die Entstehung von Vorhofflimmern können neben Bluthochdruck andere Herzerkrankungen und übermäßiger Alkoholkonsum sein. Mit steigendem Alter nimmt die Häufigkeit der Erkrankung zu. Diagnostiziert wird sie anhand eines sogenannten Elektrokardiogrammes.

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung in Deutschland. Ca. 1,6 Millionen Menschen, also rund 2 Prozent der Bevölkerung, sind betroffen. Experten schätzen, dass sich diese Zahl in den nächsten 50 Jahren verdoppeln wird.²

WIE KANN DAS SCHLAGANFALLRISIKO BEI PATIENTEN MIT VORHOFFLIMMERN GESENKT WERDEN?

Um das Risiko eines Schlaganfalls zu senken, gibt es verschiedene Behandlungsoptionen. Zu den Standardoptionen zählt die Einnahme von Gerinnungshemmern, die die Bildung von Gerinnseln verhindern. Ist eine Operation am offenen Herzen geplant, was jedoch eher selten geschieht, kann in diesem Zuge das Vorhofohr chirurgisch entfernt werden. Eine weniger invasive Alternative ist der Verschluss desselbigen. Bei der Wahl des Verfahrens spielen sowohl der individuelle Krankheitsverlauf als auch die körperliche Konstitution eine entscheidende Rolle.



WAS IST EIN AMPLATZER™ AMULET™ LAA-OKKLUDER UND WELCHE VORTEILE BIETET ER?

Beim AMPLATZER™ Amulet™ LAA-Okkluder handelt es sich um ein spezielles System zum minimalinvasiven Verschluss des linken Vorhofohrs. Die besondere Form des Okkluders wurde speziell für die anatomischen Gegebenheiten des Vorhofohrs entwickelt. Er besteht aus einem Nitinol-Drahtgeflecht. Dabei handelt es sich um ein Metall mit Formgedächtniseigenschaft, welches nach jeglicher Verformung in seine ursprüngliche Gestalt zurückfindet.

Durch einen Katheter wird der Okkluder über die Vena femoralis in der Leiste zum Vorhofohr geleitet. Dort positioniert der Arzt das Implantat im Eingangsbereich des Herzohrs. Daraufhin überprüft der Arzt den Sitz mittels eines bildgebenden Verfahrens, wie zum Beispiel Ultraschall. Sind keine Korrekturen mehr notwendig, wird das Implantat freigesetzt und der Katheter wieder entfernt. Die Dauer des Eingriffs beträgt circa ein bis zwei Stunden und findet in der Regel in einem sogenannten Herzkatheterlabor statt. Der Eingriff wird unter Sedierung vorgenommen und die Patienten können das Krankenhaus normalerweise innerhalb von zwei bis drei Tagen verlassen. Im Anschluss wird für die Dauer von mindestens sechs Monaten die Einnahme von Aspirin oder einer alternativen Medikation empfohlen. Innerhalb von einem Jahr muss ein Nachsorgetermin vereinbart werden, um den Sitz des Implantats zu überprüfen.

FÜR WEN EIGNET SICH DER AMPLATZER™ AMULET™ LAA-OKKLUDER?

Kommt bei einem Vorhofohrverschluss aus medizinischen Gründen eine dauerhafte Einnahme von Medikamenten nicht infrage, kann der AMPLATZER™ Amulet™ LAA-Okkluder eine Behandlungsoption darstellen.

¹ Onalan, O., & Crystal, E. (2007). Left atrial appendage exclusion for stroke prevention in patients with nonrheumatic atrial fibrillation. *Stroke*, 38(2), 624-630.

² Deutscher Herzbericht 2018, Deutsche Herzstiftung

MEDIENKONTAKT

Astrid Tinnemans
Head of Public Affairs Germany

Abbott GmbH
Max-Planck-Ring 2
65205 Wiesbaden

Mobile +49 173 9542375
astrid.tinnemans@abbott.com